

In IHM sind die Schätze der Weisheit verborgen (Kol 2,3)



Oder: Seht den Menschen! Geht den Weg, tragt das Kreuz zur Auferstehung.

Aus dem Programm des Dekanats von Februar 2019 bis zur Osteroktav

Die weibliche Seite Gottes

Montag, 11. Februar 2019, 19.00 Uhr
Steinhausaal, Neue Str. 102, Ulm

Der Vortrag konfrontiert mit der verschütteten weiblichen Seite Gottes, mit Lust, mit Eros, mit weiblicher Macht im Himmel und auf Erden. Die Überlegungen sind als Suche nach den verlorenen Erd- und Himmelsgöttinnen gestaltet, die ursprünglich immer an der Seite der männlichen Gottheit standen. Welche Defizite haben uns die Vermännlichung des Judentums, des Christentums und des Islam beschert? Wie ist in diesem Zusammenhang die Marienverehrung zu sehen? Rainer Maria Rilke erahnte die Weisheit der Weiblichkeit und der Mutterschaft: „Vielleicht ist über allem eine große Mutterschaft, als gemeinsame Sehnsucht.“

Christine Lammel, M.A., freie Journalistin und Autorin
Im Nachgespräch: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Der Mythos und seine Bedeutung im Glauben dienstags, je 19.30 Uhr

Unterkirche von St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

Einerseits gilt es, den Glauben mit dem Verstand zu durchdringen. Andererseits schwingt sich der Gläubige weit über die Vernunft hinaus in das Mysterium hinein. So öffnet sich der Blick in die Fülle der inneren Seelenbilder, für den Kosmos der christlichen Symbolwelt und für die mythologische Dimension der Bibel. C.G. Jung kritisierte einen Bildersturm in den Herzen der Menschen und konstatiert eine erschreckende Symbolarmut. Er nennt den meist unbewussten Mythos „seit Urzeit errichtete Mauern, welche später zu den Fundamenten der Kirche werden“.

Dienstag, 19. Februar 2019
Jesus als Held: Frühchristliche Auseinandersetzung mit den griechischen Göttern

Dienstag, 19. März 2019
Der Logos des Mythos und der Mythos des Logos:
„Entmythologisierung – ein sicherlich unbefriedigendes Wort!“
(Rudolf Bultmann)

Leitung: Birgit Schultheiß, Melanie Zink und Dr. Wolfgang Steffel vom „Treffpunkt Christsein“
Eintritt frei, ohne Anmeldung. Am 19.3., 20.45 Uhr Möglichkeit zum Abendessen, Anmeldung dazu bis 18.3. beim Dekanat.

Geborgenheit in Gott, Gelassenheit im Leben: Besinnungstag mit Besuch im Ellwanger Sieger-Köder-Museum

Samstag, 16. Februar 2019, 9 – 17 Uhr
Seniorenheim der Anna-Schwwestern, Ellwangen

Dankbarkeit, Balance zwischen Gebet und Arbeit, eine gelassene Selbstvergessenheit und sogar kindliche Sorglosigkeit samt einem kräftigen Schuss Humor: Das sind Kennzeichen eines Christen. Natürlich gehören Sorgen zum Leben, und kein Mensch ist völlig sorgenfrei. Aber wir können ein wenig sorgloser leben, als wir es

üblicherweise tun. Gott, der Dreifaltige, hält uns doch in seinen guten Händen! Dieses Bildmotiv begegnet häufig bei Sieger-Köder. Am Tag können es die Teilnehmer im Museum, im Kloster der St. Anna-Schwwestern und in der Michaelskapelle der Basilika St. Vitus betrachten und stärkend auf sich wirken lassen.

Leitung: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Führung im Sieger-Köder-Museum: Annette Bezler, Ellwangen
Treffpunkt zur Anfahrt mit der Bahn am Hbf Ulm um 6.45 Uhr, Abfahrt 7.05 Uhr, Rückkunft dort um 19 Uhr.
Kosten: 25 Euro inkl. Morgen- und Nachmittagskaffee, Mittagessen, Eintritte und Führungen (Fahrkosten für BaWü-Ticket werden zusätzlich umgelegt) Anmeldung bis 13.2. beim Dekanat.

„Halte Maß, lass das Muss!“: Über die Balance zwischen Tun und bewusstem Nichtstun

Donnerstag, 7. März 2019, 19 Uhr
Kleine Wengenkirche, Ulm

Der Vortrag zeigt auf, wie Menschen ihre alltäglichen Arbeiten mit Maß und Muße gestalten können. Ausgangspunkt ist eine Skizze des Arbeitsverständnisses der letzten zwei Jahrtausende vom antiken Sklaventum über die Urbanisierung und Klostergründungen, die Ständegesellschaft und den Kolonialismus bis zur Industrialisierung und Globalisierung. Der Mensch wird von Kopf bis Fuß mit biblischen Zitaten zu Arbeit und Gebet vermessen. Weisheiten geistlicher Lehrer sowie volkstümlichen Redensarten werden abgeschrieben. Die Teilnehmer erhalten kostenlos ein Heft mit Bildern und Impulsen für jeden Tag der Fastenzeit.

Vortrag: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Anschließend Begegnung im Pfarrhaus und Kloster.
Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Im Mittelpunkt der Mensch: Für eine Ethik der Sorge in der Pflege

Dienstag, 12. März 2019, 19.30 Uhr
Ulm, Stadthaus, Münsterplatz 50

Der selbständige und aktive Mensch gilt als Ideal in unserer Gesellschaft. Solange wir gesund und stark sind, ist alles gut. Was aber, wenn wir gebrechlich werden und Hilfe benötigen? Wer sorgt sich um die Pflegebedürftigen und die Pflegenden – und wie? Antworten auf diese Fragen bietet die „Ethik der Sorge“. Diese verbindet den Wunsch der Menschen nach Selbstständigkeit mit der Fürsorge bei Angewiesenheit auf Hilfe. Wie eine solche zeitgemäße „Ethik der Sorge“ aussehen kann, zeigt der Vortrag auf. Er geht insbesondere auf die aktuelle Situation der Pflege, ihre Probleme und Perspektiven ein. Anschließend Möglichkeit zur Diskussion.

Vortrag: Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Professor für Bioethik und Medizinethik an der Universität Freiburg.
Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Veranstalter: Kath. und Evang. Klinikseelsorge Ulm zusammen mit: Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau, Evang. Bildungswerk Alb-Donau mit Medienstelle, Katholisches Dekanat Ehingen-Ulm, Evangelischer Kirchenbezirk Ulm, Katholische Betriebsseelsorge, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Sterben und Tod in der Bildenden Kunst: Ein kunsthistorisch-musikalischer Streifzug zur Darstellung des Todes

Mittwoch, 13. März 2019, 19 Uhr

Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

Viele berühmte Maler haben sich künstlerisch mit Tod und Sterben auseinander gesetzt. Ulrich Brauchle, der selbst Bilder zum Thema gemalt hat, stellt Meisterwerke vom späten Mittelalter über Renaissance und Barockzeit bis hin zur Moderne vor. Der bunte Strauß von Bildern und Künstlern spannt sich vom Totentanz oder der Kreuzigungsdarstellung des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald bis hin zu Werken von Caspar David Friedrich und Joseph Beuys.

Vortrag: Ulrich Brauchle, Künstler und Kunsthistoriker, Ellwangen
Musik: Axel Nagel, Gitarre und Theremin, Schwäbisch Gmünd
Ohne Anmeldung, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Der heilige Patrick: Der irische Kleeblatt-Katechet und die keltische Weisheits- und Braukultur

Sonntag, 17. März 2019, 15 Uhr

Steinhausaal mit Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Der Vortrag am St. Patrick's Day widmet sich dem Wirken des irischen Nationalheiligen, der dem Menschen im Symbol des Kleeblatts das Geheimnis der Dreifaltigkeit erläutert haben soll. Eingebettet ist sein Denken in das spirituelle Erbe der keltischen Welt, in der auch durch verbesserte Feuerungstechnik und Öfen zur Malztrocknung das im fruchtbaren Halbmond erfundene Brauen für die nördlichen Breiten neu erfunden wurde. Dies wiederum befeuerte die Brautradition der Klöster, die in unseren Breiten häufig von irischen und schottischen Mönchen gegründet wurden. Summa summarum ein kurzweiliger Gang durch mehrere Jahrhunderte Kultur- und Religionsgeschichte.

Vortrag: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Bibel mit Herz und Verstand: Dekanatsbibeltag in St. Georg

Samstag, 23. März 2019, 9.30 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

"Sie werden lachen, die Bibel", antwortete Bert Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch. Geschichte, zarte Poesie, Kriminalfälle, Tipps für die tugendhafte Hausfrau, Liebeslyrik, Gesetzestexte, Anweisungen für ein Leben in Fülle mit der Aussicht auf Ewigkeit - all das bietet das Buch der Bücher in seiner bunten Vielfalt. Am siebten Bibeltag dieser Art können Interessierte in verschiedenen Workshops in diese Vielfalt eintauchen.

Leitung: Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin
und Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Kosten: 20,- Euro incl. Mittagessen und Kaffee
Anmeldung bis 21.3. beim Pfarramt St. Georg, Ulm,
Tel. 0731/153870, E-Mail: stgeorg.ulm@drs.de

Ein Pfarrer, der malte: Einsichten in die bunte Bilderwelt von Sieger Köder

Sonntag, 31. März 2019, 15 - 17 Uhr

Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3,
Dietenheim-Regglisweiler

Der am 9.2.2015 verstorbene Pfarrer und Maler Sieger Köder hat mit seinen Glaubensbildern deutschlandweit Aufmerksamkeit erfahren. In der Ellwanger Gegend, wo Köder Pfarrer war und seinen Ruhestand verbrachte, befindet sich die höchste Dichte seiner Werke: Bilder, Glasfenster, Krippen, Skulpturen, Kreuze, Altäre usw. Bei der Präsentation von Lichtbildern wird ein Akzent auf Köders Annäherung an die Dreifaltigkeit und seine Auseinandersetzung mit dem Volksmissionar Philipp Jeningen (+ 8.2.1704) gelegt, den Sieger Köder zeitlebens verehrte und dessen Todestag dem Köders – wie es sich fügte - unmittelbar vorausgeht.

Vortrag: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Spende erbeten),
18.00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen (10 Euro)
Eintritt frei, Anmeldung zum Kaffee und/oder Abendessen bis 28.3.
beim Dekanat. Fahrgemeinschaften werden vermittelt

Christus wurde ein einziges Mal geopfert (Hebr 9,28): Über Leiden und Tod Jesu im Geheimnis der Eucharistie

Mittwoch, 17. April 2019, 19 Uhr

Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Christus „wurde“ geopfert, d.h. es handelt sich nicht bloß um ein Selbstopfer, sondern um die Zulassung oder gar Sendung zum Opfer vom Vater her, das heißt aus der Dynamik der Dreifaltigkeit heraus. Dieses Opfer ist einmalig und wird deshalb in der Eucharistie nicht wiederholt, sondern vergegenwärtigt und erinnert. „Jesus tritt dort an die Stelle der schuldig gewordenen Menschen, wo ihre eigenen Möglichkeiten erschöpft sind und Erlösung darum nur noch von außen, gnadenhaft erfolgen kann“, hält Christoph Böttigheimer im Buch „Glaubensnöte“ fest. War das Opfer nötig? Klaus Berger meint: „Bei Gott geht nicht alles auf dem sparsamsten Weg. Sondern Gott schenkt, wenn er schenkt, in Fülle und doppelt und dreifach. So fragt er nicht: War es nötig, sondern: War es möglich?“ Die Eucharistie ist Feier der unendlichen Möglichkeiten Gottes und seiner verschwenderischen Gnade.

Vortrag: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Zum Quellgrund gehen, zur Quelle werden: Ignatianische Oster-Exerzitien

Dienstag, 23. April 2019, 10 Uhr

bis Freitag, 26. April, 15 Uhr

Kloster Heiligkreuztal, Am Münster 11,
88499 Heiligkreuztal (bei Riedlingen)

In jener Woche, in der in den Exerzitien des Ignatius das Ostergeheimnis betrachtet wird (die vierte Woche), schlägt der spanische Mystiker einige Änderungen im üblichen Exerzitienablauf vor, die zu echter Osterfreude, zum Genießen des Sonnenlichts und zu größerer Dankbarkeit einladen. Heiligkreuztal hieß früher „Wasserschapfen“, ein Ort also, um Wasser zu schöpfen. Dies gilt nicht nur wörtlich von den vielen Brunnen her, sondern auch geistlich – besonders im Visionenweg des Mystikers Bruder Klaus, der unter anderen einen dreifaltigen Brunnen mit Wein, Öl und Honig zeigt. „Den Menschen den Kreislauf der göttlichen Beziehungen erschließen und die Seele in Gottes eigensten Lebensstrom einbeziehen, das ist der Inbegriff der Offenbarung und der Erlösung“ (Franz Kronseder SJ).

Leitung: Markus Krämer und Dr. Wolfgang Steffel
vom Leitungsteam der „action spurensuche“ (= Veranstalter)
Kosten: ca. 220,- Euro Komplettpreis incl. Übernachtung im Einzelzimmer, Vollpension, Kursgebühr und Material,
Anmeldung baldmöglichst beim Dekanat.